

RE: Brother-in-Fur // Luians Worte waren recht offensichtlich, dass ihn etwas belastete, was ihm nicht so einfach von der Seele wich. Was es auch war, Remus bot ihm an, darüber zu reden, würde jedoch auch nicht weiter nachbohren. Wenn der andere Werwolf bereit war, darüber zu reden, so würde er es tun können und er wäre da. Remus hatte sich noch nie jemanden aufgedrängt; er hatte die Erfahrung gemacht, dass die Leute sich viel eher dann öffneten, wenn man sie in Ruhe ließ und ihnen den Raum gab, den sie brauchten.

Er schenkte Luian ein aufmunterndes Lächeln und vergrub die Hände in seinen Hosentaschen, während sie langsamen Schrittes weitergingen und er von seiner neu gefundenen Ausbildungsstelle erzählte. Luians Worte zauberten ein breiteres Grinsen auf seine Züge und er schüttelte sanft den Kopf. "Die Bezeichnung staubig hätte auch von meinen Freunden kommen können.", stellte Moony fest und blickte zu Luian hinüber. Präferiert Padfoot und Prongs. Peter hatte sich wenigstens wirklich gefreut, ohne Zurückhaltung und Vorbehalte. "Ich scheine keine Freunde zu finden, die meine Leidenschaft für das Lesen teilen.", stellte Remus fest, seufzte und doch lag kein echter Wehmut in seiner Stimme, sondern viel eher Belustigung. Wenigstens konnte er sich noch mit Lily austauschen, an die eine Leseratte ebenso wie er verloren gegangen war.

"Ich freu mich echt drüber. Nachdem ich quasi aufgegeben hatte, überhaupt noch eine Ausbildung machen zu können.", erklärte sich der Lupin und er lächelte erleichtert. Er war unglaublich froh und dankbar, wusste er doch, welchen Weg er hinter sich hatte, wusste um die Steine, die er überwinden hatte müssen.

Luian wusste, wie es war. Wusste, trotz ihrem Glück, eine Schule besucht haben zu können, wie einschränkend das Leben war und welche Grenzen ihnen auferlegt wurden. Vom Mond, aber auch von anderen.

Als Remus nach Luian fragte, stockte dieser und wurde sogar rot auf den Wangen. Remus blinzelte verwirrt, jedoch wurde seine nicht gestellte Frage sogleich beantwortet, indem Luian zu erzählen begann, dass er jemanden kennengelernt hatte. Und er wirkte glücklich. Nervös und glücklich. "Oh, wirklich? Das sind auch tolle Neuigkeiten, das freut mich für dich.", entgegnete Remus, lächelte und freute sich ehrlich mit dem anderen mit. Er sah zu Luian hinüber, sah dessen Freude, aber auch den Vorbehalt, den er in eine vollkommen falsche Richtung deutete. Nicht vollkommen, aber Remus ging davon aus, dass Luians verhaltene Art von ihrem flauschigen Problem kam. "Ich kann verstehen, wenn du vorsichtig bist. Ich wäre es vermutlich auch. Aber wenn ihr euch gut versteht, habt ihr schon einmal eine gute Basis. Wie ist sie denn so?", erkundigte sich Remus schließlich, sah interessiert zu Luian hinüber und kam in keinen Szenario seiner Lebenswirklichkeit darauf, dass es sich nicht um eine weibliche Person handeln könnte.